

Bekanntheit mit der Maus

Computerkurse im Seniorentreff sind der Renner

Von Manuela Warkocz

Starnberg ■ „Puh, nee, ich kann jetzt nicht helfen. Ich muss mich hier voll konzentrieren.“ Gesa Dannehl starrt auf den Computerbildschirm, wo sie gerade versucht, einen Zeitungsausschnitt herunter zu laden. Die 61-Jährige nimmt das lautstarke Tohuwabohu gar nicht wahr, das die Pressekonferenz im neuen Computerraum des Starnberger Seniorentreffs gestern mit sich brachte. Schließlich gibt die Starnbergerin doch bereitwillig Auskunft, was sie, wie viele andere Rentner, am Montagmittag ins Internet-Café des Treffs treibt.

„Als ich in Rente kam, habe ich mir einen Computer genommen. Das Ding macht Spaß, ich nutze besonders das mailen mit Freunden im Ausland“, sagt die Sozialpädagogin. Sie beteiligt sich gern am Seniorentreffat Feiernabend.com – „ganz serios, kein Sex“, wie sie betont. Zwei nette Leute habe sie schon kennengelernt, schwärmt sie von den modernen Möglichkeiten der Kommunikation im Internet-Café wolle sie lernen, „wie ich mir zum Beispiel ein Virus-Scan downloade“, parliert sie in perfektem Computer-Sprech.

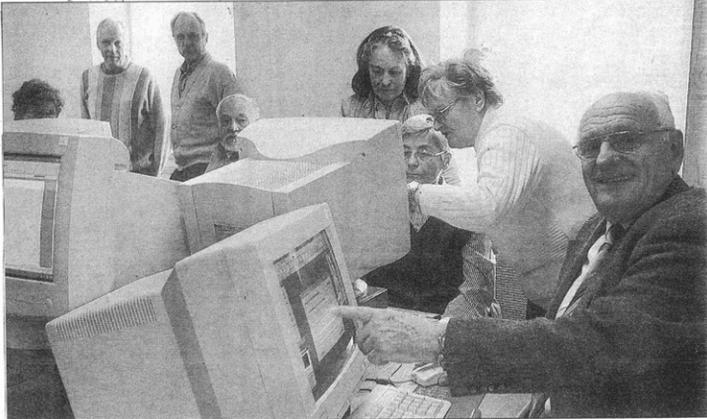
Wann es hakt ist Richard Gutt zu Stille. Der ehemalige Feinmechaniker gehört zum Kreis der rund 15 Dozenten und Tutoren, die den interessierten, trauerleeren Neuensteuergern in Internet, Word und Co. helfen. „Von Senioren für Senioren“ ist die Devise und so eilt er zwischen den neun Computer-Arbeitsplätzen hin und her, die in dem neuen Haus des Seniorentreffs an der Hauptstraße

13 unter anderem mit Unterstützung des SZ-Adventkalenders entstanden sind.

„Die Computer-Kurse in der Einrichtung sind der Renner“, freut sich Leiter Helmut Kilian. Allein vergangenes Jahr haben 200 Senioren zwischen 60 und weit über 80 Jahren das Angebot genutzt, das Elfriede Radnitz und Walter Strobelt 1997 erst in der Vhs gestartet haben. Mittlerweile gibt es lange Wartelisten. Dozentin Elisabeth Wagner weiß, warum ältere Leute lieber im Seniorentreff computern als sich das Ding zu Hause vom ungedulden Enkel erklären lassen: „Wir gehen ganz langsam vor, erklären die Schritte immer wieder und versuchen, die englischen Ausdrücke zu meiden. Es kommen ja auch Leute, die noch nie eine Maus in der Hand hatten.“ Die Senioren lernen ganz pragmatisch, wie sie einen Brief schreiben und abspeichern, Briefkopf und Visitenkarten entwerfen oder ein Haushaltsbuch im Computer anlegen.

Warum man sich im Alter noch mit Computer vertraut macht? „Aus Neugier“, verrät Theo Nagel. Er hat sich erst vor zwei Jahren, im Supermarkt“ ein Gerät gekauft, heute ist er Tutor im Internet-Café. Laut Kilian ist vor allem das Internet für viele eher isolierte alte Menschen, das Tor nach draußen“. Er wisse von einer gebehinderten Frau, „die spielt BrIDGE mit Freunden aus Amerika.“

Das Internet-Café ist jeden Montag von 14.30 bis 16.30 Uhr offen für alle Interessierten. Die Internetnutzung kostet zwei Euro pro Stunde. Anmeldung für Kurse unter Telefon 08151/21714.



Walter Strobelt (r.) kümmert sich im Seniorentreff um die technische Ausstattung der Computer

Foto: Pool

Computer-Virus infiziert über 400 Senioren

Seniorentreff Starnberg bietet regelmäßig PC-Kurse an – nun auch ein Internetcafé

Starnberg (kk) – „Wenn man einmal mit dem Virus infiziert ist, bekommt man ihn nicht mehr los“, sagt Walter Strobelt schmunzelnd. Der Diplomingenieur aus Pöcking kümmert sich beim Seniorentreff Starnberg um die technische Ausstattung der Computer. Seit fünf Jahren bietet der Seniorentreff Computer-Kurse für ältere Frauen und Männer an – mit Erfolg. „Insgesamt haben über 400 Senioren seit

1998 an den Kursen teilgenommen“, sagte Helmut Kilian, Leiter des Seniorentreffs, bei einem Pressegespräch am Montag.

Vom Schnupperkurs bis hin zu Textverarbeitung und Tabellenkalkulation unterrichtet das 15-köpfige Dozenten-Team fast alles. „Wir gehen nach einem bestimmten Konzept vor“, erklärt Dozentin Elisabeth Wagner. Berücksichtigt werden die jeweiligen Bedürfnisse der

Teilnehmer. Seitdem der Seniorentreff Starnberg im Juni 2003 in die neuen Räume an der Hauptstraße 11 umgezogen ist, stehen interessierten Senioren neun Arbeitsplätze zur Verfügung.

Neu ist außerdem ein offenes Internetcafé, das bislang nur wenige nutzen. Montags von 14.30 bis 16.30 Uhr kann man E-Mails verschicken, im Internet surfen und am PC üben. „Wenn jemand Fragen hat, ist auch

immer jemand da, der helfen kann“, berichtet Elisabeth Wagner. Zum Beispiel Theodor Nagel: Der Pensionist hat sich selber erst vor zwei Jahren einen Computer gekauft und durch einen Kurs des Seniorentreffs die Leidenschaft für Computer entdeckt.

■ Informationen gibt es beim Seniorentreff unter ☎ (081 51) 2 17 14 oder unter www.seniorentreff-starnberg.de im Internet.

Starnberger Anzeiger 04.03.04

Senioren mit Digitalkamera



Starnberg – Die vom Seniorentreff Starnberg angebotenen Computerkurse sind so beliebt, dass Teilnehmer inzwischen eine beträchtliche Wartezeit in Kauf zu nehmen haben.

Ähnlich erging es jüngst den Interessenten eines Digitalfoto-Workshops, zu dem viel mehr Personen erschienen, als geplant. Man führte ihn unter der fachkundigen Leitung von Gerhard Rath durch und vergab kurz entschlossen begehrte Stehplätze (siehe Foto: Gerhard

Rath sitzend mitte). An eine Wiederholung des Nachmittags ist gedacht, Termin wird bekannt gegeben. Ebenso großen Zuspruchs erfreut sich das neu gegründete Internet-Café, das jeden Mo. ab 14.30 Uhr in der Hauptstr. 13 seine Pforte öffnet. (Ehem. SPD-Büro). Gegen eine kleine Gebühr können Computertrecks hier tätig werden und im Gespräch mit anderen Gleichgesinnten ihre Kenntnisse verbessern. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.